

Keine Auszeichnungen am Berchtold-Schwinget

Die Schaffhauser Schwinger konnten in der Zürcher Saalsporthalle trotz grossem Einsatz keine Erfolge feiern.

SCHWINGEN Am 2. Januar 2015 starteten fünf Schaffhauser Schwinger am traditionellen Berchtold-Schwinget in der Saalsporthalle in Zürich ins neue Schwingerjahr. Im grossen Teilnehmerfeld von 140 Schwingern und vor 1400 Zuschauern kämpften die Athleten mit grossem Einsatz und schlugen sich gut, doch es reichte keinem Schaffhauser zur Auszeichnung. Patrick Bürgler, Hansruedi Gysel, Bernhard Ritzmann, Jeremy Vollenweider und Daniel Thomi vertraten die Schaffhauser Farben in Zürich. Besonders war die Teilnahme von Thomi, welcher die Ferien in der Heimat zu einem Schwingfesteinsatz nutzte. Der Krankschwin-

ger aus Wilchingen, der zurzeit in Kanada lebt und arbeitet, kam in der Saalsporthalle nicht auf Touren und musste den Wettkampf nach vier Gängen abschliessen. Die restlichen vier Schwinger erreichten den Ausstich, konnten dort aber leider nicht mehr zulegen. Gysel und Ritzmann konnten im Ausstich zwar noch einen Gang gewinnen, doch dies reichte am Ende nicht zur Auszeichnung. Alle Schaffhauser zeigten guten, angriffigen Schwingsport, und mit intensivem Training werden sie sich bei den nächsten Anlässen sicher steigern können. Der Wettkampf wurde durch den Glarner Roger Rychen gewonnen, welcher sich mit sechs Siegen souverän durchsetzte. (pd)

Berchtold-Schwinget, Zürich, Saalsporthalle.
Die Notenblätter der Schaffhauser: Patrick Bürgler (+/o)/+/o/o/o), Hansruedi Gysel (+/o/o)/+/o/o/+), Bernhard Ritzmann (+/-/o)/+/o/+), Jeremy Vollenweider (+/+/-/o/o) und Daniel Thomi (o/o/o/o).



Der in Kanada lebende Daniel Thomi (r.) war am Berchtold-Schwinget dabei.

Bild zvg

Drei Punkte aus zwei Spielen

Für die U-18-Juniorinnen der Schweiz mit der Schaffhauserin Janine Müller gab es zum Start an der WM in Buffalo (USA) einen Sieg und eine Niederlage.

EISHOCKEY Zwei Spiele, drei Punkte – so sieht die Ausbeute der Schweizer U-18-Eishockeyerinnen an der WM in Buffalo aus. Auf den Start Sieg gegen Finnland (2:0) folgte gestern für das Schweizer Team, in welchem auch die 17-jährige Schaffhauserin Janine Müller figuriert, der erste Dämpfer: Das Team von Trainerin Andrea Kroni unterlag Schweden deutlich mit 0:4. Die entscheidende Differenz schafften die Nordeuropäerinnen bereits im ersten Drittel, welches sie mit einem komfortablen 3:0 beenden konnten.

Der Start ins Turnier war für die Schweizerinnen wunschgemäss verlaufen: In der Nacht auf Dienstag besiegte das Team von Andrea Kroni Finnland mit 2:0. Beide Tore fielen im Mitteldrittel. Den ersten Treffer für die Schweiz an dieser WM markierte Alina Müller nach 30 Minuten, ehe Kaleigh Quennec neun Zeigerumdrehungen später nachdoppelte. Nach zwei Partien rangiert die Schweiz auf dem 2. Platz, was gleichbedeutend mit einem Weiterkommen an der WM wäre. Am Donnerstag trifft die Schweiz dann im letzten Gruppenspiel auf Japan. (pas)

Buffalo, Frauen, U18-WM, Gruppe B, 1. Spieltag:
Finnland - Schweiz 0:2 (0:0, 0:2, 0:0). - Tore für die Schweiz: Alina Müller, Quennec. - 2. Spieltag: Schweden - Schweiz 4:0 (3:0, 0:0, 1:0). - Rangliste: 1. Schweden 2/6, 2. Schweiz 2/3, 3. Japan 1/0 (2:3), 4. Finnland 1/0 (0:2).



Daumen hoch: Die Schweizer U 18 mit der Schaffhauserin Janine Müller, die in Buffalo von Vater Urs unterstützt wird, gewann das WM-Startspiel gegen Finnland.

Bild zvg

Österreich nach der Pause zu stark

HANDBALL Eine Halbzeit lang bot die Schweizer Handball-Nationalmannschaft dem WM-Teilnehmer Österreich in Tulln hartnäckig Paroli, nach der Pause kamen die Spieler von Trainer Rolf Brack im ersten von zwei Länderspielen mit 23:32 aber doch noch unter die Räder. Viermal – zum 4:3, 9:8, 10:9 und 13:12 – ging die Schweiz sogar in Führung. Überraschender Spieler war mit fünf Treffern Bundesligaprofi Andy Schmid. Nach der Pause wurde aus dem 13:14 jedoch noch eine deutliche Niederlage. Überraschend kam diese nicht, gehört doch Österreich seit einigen Jahren zur gehobenen europäischen Hubraumklasse. Das Team des isländischen Trainers Patrekur Johannesson war an der WM 2011 sowie den EM 2010 und 2014 dabei und steckt aktuell in der letzten Vorbereitung auf die WM 2015. Bei den Schweizern enttäuschten die jungen Spieler wie Nicolas Raemy, Lukas von Deschwanden oder Roman Sidorowicz, die noch am Yellow Cup am Wochenende in Winterthur bei den Siegen gegen die Slowakei und Weissrussland sowie der knappen Niederlage gegen Tunesien glänzt hatten. Zudem beklagten die Schweizer grosses Verletzungspech. Nachdem sich Luca Mühlemann bereits vor der Partie eine Entzündung der Adduktoren zugezogen hatte, fiel nach 20 Minuten mit Daniel Fellmann ein zweiter Kreisläufer aus. Bester Torschütze bei Österreich war Flügel Robert Weber vom Bundesligisten SC Magdeburg mit neun Treffern. (si)

Testspiel: Österreich - Schweiz 32:23 (14:13). - Tulln - 1000 Zuschauer (ausverkauft) - SR Badura/Ondogrecula (SK). - Strafen: 6-mal 2 Minuten inkl. Disqualifikation (Kirveliavicius/59) gegen Österreich, 5-mal 2 Minuten gegen die Schweiz. - Österreich: Marinovic (31, Bauer), Alexander Hermann (2), Maximilian Hermann (2), Ziura (1), Bozovic (2), Mayer (1), Szilagyi (4), Posch, Wagesreiter, Kolar, Ascherbauer (1), Weber (9/4), Bilyk (4), Santos (6), Kirveliavicius. - Schweiz: Portner (31, Portmann), Schmid (8/3), Fellmann (3), Baviera (1), Graubner (2), Sidorowicz (2), Dähler (1), Von Deschwanden (3), Raemy (1), Linder, Brücker, Svajlen (1), Getzmann (1). - Bemerkungen: Schweiz ohne Freivoegel, Striffel, Baumgartner, Mühlemann (alle verletzt), Liniger (rekonvaleszent) und Bringolf (Studium), Fellmann verletzt ausgeschieden (20). - 2. Länderspiel am Donnerstag (20 Uhr) in Krems (Ö).

Sport intern Schaffhauser im Juskila, Fussballprominenz in der Kammgarn und Regionalfussball im TV

► Unter den 600 Jugendlichen, die diese Woche gratis eine Schneesporthalle an der Lenk BE verbringen dürfen, sind auch 14 Jugendliche aus dem Kanton Schaffhausen (im pd-Bild unten) dabei. Am letzten Samstag wurde das **74. Juskila feierlich auf dem Lenker Kronenplatz** eröffnet. Die 600 Jugendlichen – alle mit einer gelben Juskila-Mütze ausgestattet – liessen gemeinsam die weissen und braunen Ballone in den Himmel steigen: Die 13- und 14-jährigen Schneesportler aus allen vier Landesteilen der Schweiz gehören zu den glücklichen Ausgelosten, die auf Einladung von Swiss-Ski, dem Schweizerischen Skiverband, kostenlos eine Woche an der Lenk verbringen. Noch bis Donnerstag werden sie unter der Leitung von 85 Schneesportleitern ihre Fähigkeiten auf mehr oder weniger schmalen Latten verbessern. Ein Lager dieser Grössenordnung kann nur dank der Unterstützung zahlreicher Gönner, Paten und Sponsoren durchgeführt werden. Hauptsponsoren sind Migros und Schweizer Fleisch, die wichtigsten Partner Kessler, Kuspo, die Bergbahnen Lenk und Swisscom. Den einzigen Beitrag, den die Jugendlichen leisten müssen, ist ein symbolischer Betrag von 40 Franken. Nicht zu vergessen die 150 freiwilligen Helferinnen und Helfer. Aus dem Kanton Schaffhausen sind **Philipp Bachmann (Rüdlingen/Snowboard), Livio Caduff (Lohn/Snowboard), Marisa Grässli (Schleitheim/Snowboard), Moritz Hangartner (Schaffhausen/Ski alpin), Jonas Eugen Lagler (Schaffhausen/Ski alpin), Tabea Letta (Schaffhausen/Snowboard), Tullio Mazzeo (Schaffhausen/Snowboard), Reto Ochsner (Gächlingen/Snowboard),**

Jana Pfund (Hallau/Ski alpin), Anina Platt (Schleitheim/Langlauf), Cyrill Preisig (Schaffhausen/Ski alpin), Céline Uehlinger (Hallau/Snowboard), Lara Weisshaupt (Neunkirch/Ski alpin) und aus Rafz ZH Livia Hoch (Ski alpin) dabei. (pd./r.)

► Der **VC Kanti Schaffhausen** hat auf der Plattform «I believe in you» ein Projekt für die Nachwuchsförderung lanciert. Hilf mit, sodass wir auch weiterhin junge Talente unterstützen und zahlreichen Mädchen den Volleyballsport näherbringen können. Seit der Gründung des VC Kanti Schaffhausen und dem Aufstieg in die oberste Volleyball-Liga (1991) steht neben dem Spitzen- auch der Breiten- und vor allem der Jugendsport an oberster Stelle der Vereinsführung. Um eine optimale Betreuung und den sportlichen Erfolg der Nachwuchsspielerinnen sicherzustellen, setzt sich der VC Kanti gezielt für die Aus- und Weiterbildung der Trainerinnen und Trainer ein. Er schult die athletischen Fähigkeiten mit einem Spezialtraining unter der Leitung von Athletik-

trainerin **Mélanie Pauli** (sie ist auch verantwortlich für die konditionelle Verfassung des NLA-Teams) und veranstaltet zahlreiche Trainingswochen und -spiele. Diese Leistungen bereiten allen Freude – kosten aber viel Aufwand und vor allem – viel Geld. Zu diesem Zweck hat sich der VC Kanti zum Ziel gesetzt, über das Projekt «I believe in you» 6000 Franken zu sammeln. Bisher haben sich 16 Unterstützer mit 2470 angemeldet, das sind 41 Prozent. Noch bleiben 66 Tage Zeit, um sich anzumelden (<http://www.ibelieveinyou.ch/ibiy/src/#/projectdetail/2978/sprungbrett-nachoben>). «Nachwuchsförderung bedeutet für mich den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere im Spitzenvolleyball. Neben der Freude, Motivation und dem Ehrgeiz gehört auch eine saubere Technik zum Erfolgsrezept», sagt **Libero Simona Belotti**, die momentan einzige Schaffhauserin im NLA-Team des VC Kanti. (hcs.)

► Fussballer – so weit das Auge reicht. So präsentierte sich das Partypublikum am

vergangenen Samstag in der Kammgarn. Sowohl vor als auch hinter dem Bartresen wimmelte es von regionalen Kickern. Kein Wunder, es war ja auch «**Spielvi-Party**». Die Spieler und Betreuer der **SV Schaffhausen** mixten die Drinks, derweil Cheftrainer **Edgar Sepp** an der Kasse die Stempel verteilte. Neben den vielen Hobbykickern schaute aber auch einer kurz vorbei, der sich mit dem runden Leder seinen Lebensunterhalt verdient. **Gianluca Frontino**, der letztjährige Captain des **FC Schaffhausen** und nun Super-League-Profi beim **FC Thun**, stattete seiner Heimat nämlich einen Besuch ab und brachte etwas prominenten Glanz in die Kammgarn. Bereits am Montag waren für Frontino die kurzen Ferien aber wieder vorbei, Thun-Trainer **Urs Fischer** bat zum ersten Training im neuen Jahr. Doch schon am Samstag kommt es für Frontino zu einem Wiedersehen mit den ehemaligen Kollegen: Dann empfängt sein FC Thun in einem Testspiel den FC Schaffhausen (Stockhorn-Arena, 14.30 Uhr). Die Rückrunde

beginnt dann sowohl für Thun (gegen Aarau) als auch Schaffhausen (gegen Chiasso) am 8. Februar. (pas)

► Regionalfussball im Fernsehen? Mit Slow Motion? Mit Kommentator? Ja, das gibt es! Der Diessenhofer Sender **Tele-D** zeichnete nämlich die letzten Vorrundenspiele sowie die Halbfinal- und Finalpartien des **Budenzauber-Classic-Cups** vom vergangenen Samstag auf. Am Abschlussstag des erstmals in der Region durchgeführten Hallenturniers – noch nie wurde zuvor ein Kunstrasen in der Halle verlegt – spielten die Equipen der zweiten und dritten Liga in der Diessenhofer Lettenhalle gegeneinander. Vor den letzten Gruppenspielen wies Organisator **Manuel Förderer** darauf hin, dass die kommenden Partien von den drei Kameras in der Halle aufgenommen werden. Eine ungewohnte Situation für die Regionalfussballer, die von den Verantwortlichen immer wieder darum gebeten wurden, doch nach Spielschluss bitte hinter den Kameras durchzulaufen. Kommentiert wurden die Spiele von den fachkundigen Experten **Armin Jungi** und **Peter «Zimbo» Zimmermann**. Gewonnen wurde das Turnier übrigens vom **FC Wollishofen**, der im Finale gegen den **FC Kosova** mit 2:1 gewonnen hatte. «Ein verdienter Sieger», schloss Kommentator Jungi nach 99 Minuten die Übertragung ab. Regionalfussball im Fernsehen – ein Modell mit Zukunft? Wer weiss, vielleicht werden bald auch auf den Dorfplätzen der Region die Kameras aufgestellt ... Nachzusehen ist das Hallenturnier übrigens online auf www.tele-d.ch. (pas)

